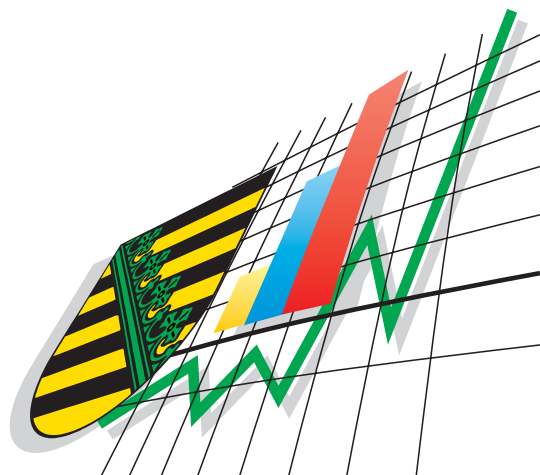


Statistisches Landesamt  
des Freistaates  
Sachsen



# Statistische Berichte

## Schwanger- schaftsabbrüche im Freistaat Sachsen

2005

A IV 11 - j/05  
ISSN 1435-8670  
Preis: € 1,50

**Bevölkerung, Gebiet, Erwerbstätigkeit**

## Zeichenerklärung

-	Nichts vorhanden (genau Null)	x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts	( )	Aussagewert ist eingeschränkt
...	Angabe fällt später an	p	vorläufige Zahl
/	Zahlenwert nicht sicher genug	r	berichtigte Zahl
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten	s	geschätzte Zahl

### Herausgeber:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Macherstraße 63  
01917 Kamenz

Postfach 11 05  
01911 Kamenz

### Telefon

Vermittlung 03578 33-0  
Präsidentin/Sekretariat -1900  
Auskunft -1913, -1914  
Bibliothek -4352  
Vertrieb -4316

Telefax -1999  
Telefax -1921  
Telefax -1598

Internet  
E-Mail

[www.statistik.sachsen.de](http://www.statistik.sachsen.de)  
[info@statistik.sachsen.de](mailto:info@statistik.sachsen.de)  
Kein Zugang für elektronisch signierte sowie verschlüsselte Dokumente

© Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, August 2006

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Daten-träger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

## Inhalt

	<b>Seite</b>
Vorbemerkungen	3
Ergebnisdarstellung	4
<b>Tabellen</b>	
1. Geburten und Schwangerschaftsabbrüche 2003 bis 2005	5
2. Frauen im gebärfähigen Alter und Schwangerschaftsabbrüche 1997 bis 2005 nach dem Alter der Frauen	6
3. Schwangerschaftsabbrüche 2005 nach Alter und Familienstand der Frauen	7
4. Schwangerschaftsabbrüche 2005 nach Alter und Familienstand der Frauen und dem rechtlichen Grund des Abbruchs	8
5. Schwangerschaftsabbrüche 2005 nach dem Alter der Frauen und der Zahl der im Haushalt lebenden minderjährigen Kinder	9
6. Schwangerschaftsabbrüche 2005 nach dem Alter der Frauen und der Zahl der vorangegangenen Lebendgeborenen	10
7. Schwangerschaftsabbrüche 2005 nach Alter und Familienstand der Frauen und dem Ort des Eingiffs	11
8. Schwangerschaftsabbrüche von Frauen 2003 bis 2005 in und aus Sachsen	12
<b>Abbildungen</b>	
Abb. 1 Schwangerschaftsabbrüche 1998 bis 2005 nach Alter	4
Abb. 2 Geburten und Schwangerschaftsabbrüche 2003 bis 2005	5

## Vorbemerkungen

### Rechtsgrundlage

Rechtsgrundlage bilden die §§ 15 bis 18 des Gesetzes zur Vermeidung und Bewältigung von Schwangerschaftskonflikten (Schwangerschaftskonfliktgesetz - SchKG) vom 27. Juli 1992 (BGBl. I S. 1398), geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 21. August 1995 (BGBl. I S. 1050), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. S. 1534).

### Erhebungstatbestand und Berichtsweg

Seit dem 1. Januar 1993 ist jeder Arzt, der einen Schwangerschaftsabbruch durchführt, verpflichtet, vierteljährlich Meldungen an das Statistische Bundesamt zu senden. Die seit dem 1. Januar 1996 geltende Neuregelung schreibt die Pflicht zur Angabe von Name und Anschrift des Auskunftspflichtigen (Inhaber der Arztpraxis bzw. Leiter des Krankenhauses, in denen innerhalb von zwei Jahren vor dem Quartalsende Schwangerschaftsabbrüche durchgeführt wurden) als sogenanntes Hilfsmerkmal vor, um die Vollständigkeit zu kontrollieren bzw. zu mahnen. Bis 31. Dezember 1995 erfolgten die Meldungen anonym. In den Meldungen enthalten sind z. B. Alter und Familienstand der Schwangeren, die Zahl der von ihr versorgten Kinder und die Begründung des Eingriffs. Die Aufbereitung der Daten findet zentral im Statistischen Bundesamt statt.

### Methodische Hinweise

1998 wurden die Ergebnisse erstmals nach dem Wohnland der Betroffenen dargestellt. Eine tiefere regionale Gliederung ist jedoch nicht möglich.

Die gegenwärtig verfügbaren Zahlen sind hinsichtlich ihrer Größenordnung mit Vorbehalt zu betrachten, weil verschiedene Indizien darauf hindeuten, dass ein Teil der Ärzte, die einen Schwangerschaftsabbruch durchgeführt haben, nicht bzw. nur unzureichend ihrer Meldepflicht nachkommen. Ferner muss mit einer gewissen Zahl von illegalen Abbrüchen gerechnet werden. In der Schwangerschaftsabbruchstatistik sind auch die im Ausland vorgenommenen Abbrüche von Frauen mit Wohnort in Deutschland nicht enthalten.

Dennoch haben die Zahlen Aussagewert, da man davon ausgehen kann, dass sie hinreichend zuverlässige Strukturangaben liefern, z. B. über das Umfeld der Schwangeren.

Für die Berechnung der Kennziffern je 10 000 Frauen wurden die durchschnittlichen Einwohnerzahlen des entsprechenden Jahres verwendet.

## Ergebnisdarstellung

Im Jahr 2005 meldeten die Ärzte für Frauen aus dem Freistaat Sachsen 6 624 Schwangerschaftsabbrüche, das sind fünf Prozent aller in Deutschland durchgeführten Eingriffe. Je 1 000 Frauen zwischen 15 und 45 Jahren waren das acht Fälle. Gegenüber dem Vorjahr verringerte sich die Anzahl leicht um 0,3 Prozent. Die Lebendgeburten sind von 2004 (33 044) zu 2005 (32 581) um 1,4 Prozent zurückgegangen.

Von 100 Frauen, die einen Schwangerschaftsabbruch vornehmen ließen, waren 24 zwischen 20 und 25, 20 zwischen 25 und 30, 19 zwischen 30 und 35 und 16 zwischen 35 und 40 Jahren alt. Das Durchschnittsalter der betroffenen Frauen lag 2005 bei 28 Jahren. Über sechs Prozent der gemeldeten Abbrüche erfolgten bei Minderjährigen.

Bei 3 681 Schwangerschaftsabbrüchen (56 Prozent) handelte es sich um ledige, bei 2 673 (40 Prozent) um verheiratete Frauen.

Bei 2 370 Frauen (36 Prozent) lebten keine minderjährigen Kinder im Haushalt, darunter hatten 70 Frauen vor dem Eingriff noch keine Lebendgeburt. 2 090 Frauen (32 Prozent) versorgten schon zwei oder mehr minderjährige Kinder.

99 Prozent der Schwangerschaftsabbrüche wurden auf Verlangen der Schwangeren vorgenommen, nachdem sie mindestens drei Tage vor dem Eingriff in einer anerkannten Beratungsstelle vorgesprochen hatte. Von den übrigen Ursachen fällt nur noch die medizinische Indikation mit einem Prozent ins Gewicht. Das heißt, dass der Abbruch der Schwangerschaft unter Berücksichtigung der gegenwärtigen und zukünftigen Lebensverhältnisse der Schwangeren nach ärztlicher Erkenntnis angezeigt ist, um eine Gefahr für das Leben oder die Gefahr einer schwerwiegenden Beeinträchtigung des körperlichen oder des seelischen Gesundheitszustandes der Schwangeren abzuwenden, und die Gefahr nicht auf eine andere für sie zumutbare Weise abgewendet werden konnte.

Bei 78 Prozent der abgebrochenen Schwangerschaften lag die Empfängnis weniger als zehn Wochen zurück. In knapp einem Prozent der Fälle dauerte die Schwangerschaft dreizehn Wochen und länger.

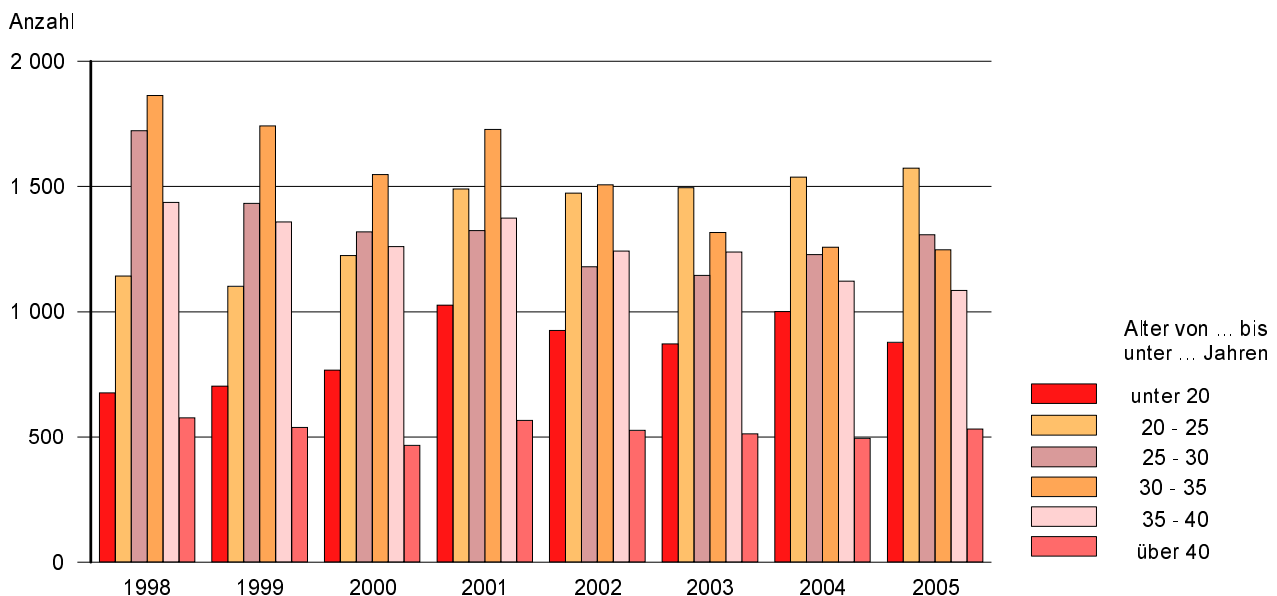
Die häufigste Abbruchmethode war mit 82 Prozent das Absaugen (Vakuumaspiration). Mit Mifegyne/Mifepriston wurden Schwangerschaften in 16 Prozent der Fälle abgebrochen.

Bei 0,4 Prozent der Schwangerschaftsabbrüche traten Komplikationen auf, wie zum Beispiel Blutverlust und Nachblutungen (je 0,1 Prozent).

3 546 Schwangerschaftsabbrüche (54 Prozent) führten Ärzte in gynäkologischen Praxen bzw. OP-Zentren durch. 2 861 Eingriffe in Krankenhäusern waren ambulant und 217 stationär.

62 Frauen aus dem Freistaat Sachsen gingen für den Abbruch in ein anderes Bundesland. 102 Frauen aus den anderen Bundesländern und 21 Frauen aus dem Ausland ließen den Schwangerschaftsabbruch im Freistaat Sachsen durchführen.

**Abb.1 Schwangerschaftsabbrüche 1998 bis 2005 nach Alter**

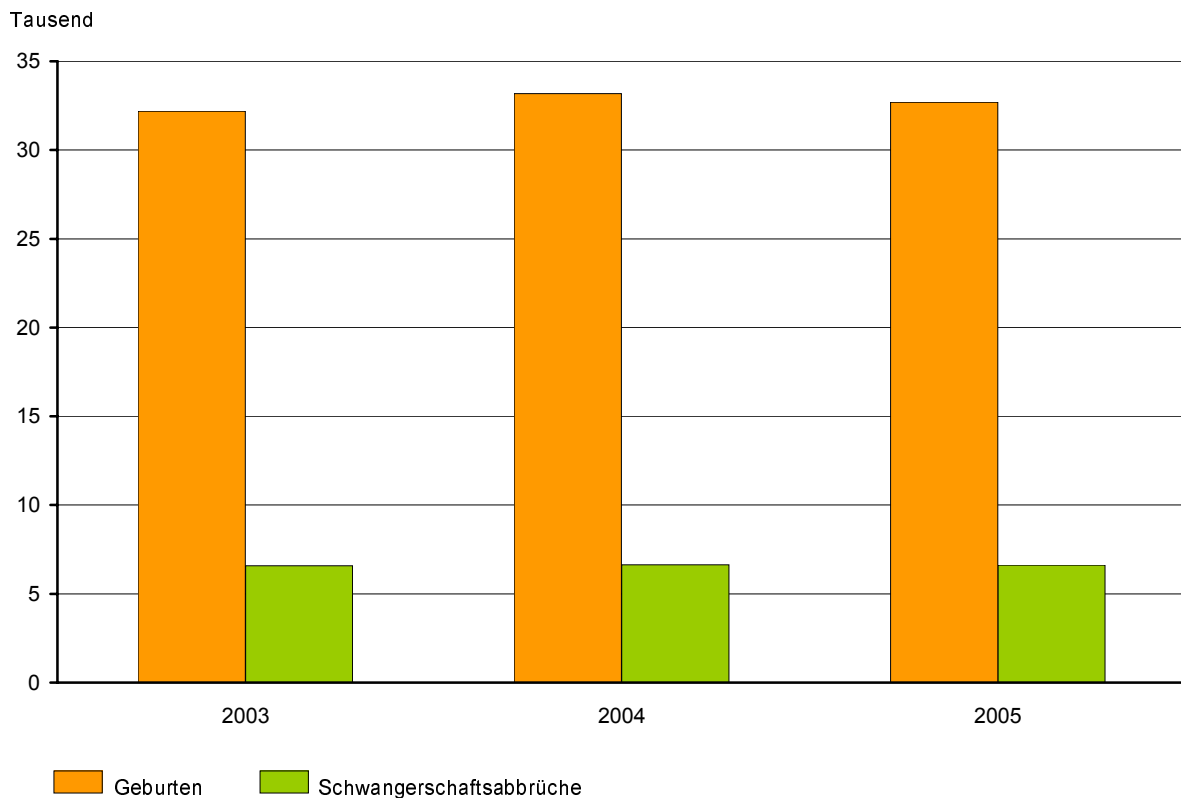


## 1. Geburten und Schwangerschaftsabbrüche 2003 bis 2005<sup>1)</sup>

Merkmal	2003	2004	2005
Geburten	32 192	33 171	32 683
davon			
Lebendgeburten	32 079	33 044	32 581
Totgeburten	113	127	102
Schwangerschaftsabbrüche	6 580	6 642	6 624
Verhältnis der Schwangerschaftsabbrüche zur Summe der Geburten und Schwangerschaftsabbrüche (in Prozent)	17,0	16,7	16,9

1) nach dem Wohnort

**Abb. 2 Geburten und Schwangerschaftsabbrüche 2003 bis 2005**



## 2. Frauen im gebärfähigen Alter und Schwangerschaftsabbrüche 1997 bis 2005 nach dem Alter der Frauen

Alter von ... bis unter ... Jahren	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
<b>Frauen im gebärfähigen Alter</b>									
15 - 18	90 821	89 725	88 302	86 732	84 983	83 785	82 690	80 617	76 958
18 - 20	56 781	57 255	58 115	57 848	56 885	55 823	54 904	54 189	53 910
20 - 25	114 062	116 577	121 969	127 469	131 434	132 931	133 154	133 176	132 932
25 - 30	135 448	130 911	122 846	115 333	108 710	106 432	109 348	113 908	118 731
30 - 35	167 034	163 078	155 633	148 555	142 133	135 123	127 291	119 561	112 177
35 - 40	171 070	172 315	174 369	173 969	170 998	165 788	159 308	152 197	145 342
40 - 45	164 954	163 157	161 897	161 831	162 842	165 186	167 956	170 040	169 945
<b>Insgesamt</b>	<b>900 170</b>	<b>893 018</b>	<b>883 131</b>	<b>871 737</b>	<b>857 985</b>	<b>845 068</b>	<b>834 651</b>	<b>823 688</b>	<b>809 995</b>
<b>Schwangerschaftsabbrüche<sup>1)</sup></b>									
unter 15	36	25	30	36	47	55	60	70	43
15 - 18	265	339	328	334	484	429	390	420	372
18 - 20	345	312	345	397	495	441	422	511	463
20 - 25	1 110	1 143	1 101	1 224	1 491	1 473	1 495	1 538	1 574
25 - 30	1 935	1 723	1 433	1 319	1 324	1 180	1 145	1 228	1 307
30 - 35	2 055	1 864	1 742	1 548	1 728	1 507	1 317	1 258	1 247
35 - 40	1 330	1 437	1 358	1 260	1 374	1 242	1 238	1 122	1 086
40 - 45	494	518	486	411	520	485	470	450	492
über 45	57	59	52	55	46	41	43	45	40
<b>Insgesamt</b>	<b>7 627</b>	<b>7 420</b>	<b>6 875</b>	<b>6 584</b>	<b>7 509</b>	<b>6 853</b>	<b>6 580</b>	<b>6 642</b>	<b>6 624</b>
<b>Schwangerschaftsabbrüche je 10 000 Frauen der jeweiligen Altersgruppe</b>									
15 - 18 <sup>2)</sup>	33,1	40,6	40,5	42,7	62,5	57,8	54,4	60,8	53,9
18 - 20	60,8	54,5	59,4	68,6	87,0	79,0	76,9	94,3	85,9
20 - 25	97,3	98,0	90,3	96,0	113,4	110,8	112,3	115,5	118,4
25 - 30	142,9	131,6	116,7	114,4	121,8	110,9	104,7	107,8	110,1
30 - 35	123,0	114,3	111,9	104,2	121,6	111,5	103,5	105,2	111,2
35 - 40	77,7	83,4	77,9	72,4	80,4	74,9	77,7	73,7	74,7
40 - 45 <sup>2)</sup>	33,4	35,4	33,2	28,8	34,8	31,8	30,5	29,1	31,3
<b>Insgesamt</b>	<b>84,7</b>	<b>83,1</b>	<b>77,8</b>	<b>75,5</b>	<b>87,5</b>	<b>81,1</b>	<b>78,8</b>	<b>80,6</b>	<b>81,8</b>

1) bis 1997 nach dem Eingriffsland, ab 1998 nach dem Wohnort

2) Die Schwangerschaftsabbrüche bei den unter 15-Jährigen wurden aus methodischen Gründen zur Bevölkerungsgruppe 15 - 18 Jahre und die über 45-Jährigen in der Bevölkerungsgruppe 40 - 45 Jahre gerechnet.

### 3. Schwangerschaftsabbrüche 2005 nach Alter und Familienstand der Frauen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Familienstand			
		ledig	verheiratet	geschieden	verwitwet
<b>Anzahl</b>					
unter 15	43	43	-	-	-
15 - 18	372	372	-	-	-
18 - 20	463	460	3	-	-
20 - 25	1 574	1 381	190	3	-
25 - 30	1 307	831	449	27	-
30 - 35	1 247	368	803	74	2
35 - 40	1 086	174	807	100	5
40 - 45	492	46	393	50	3
über 45	40	6	28	5	1
<b>Insgesamt</b>	<b>6 624</b>	<b>3 681</b>	<b>2 673</b>	<b>259</b>	<b>11</b>
<b>Prozent</b>					
unter 15	100	100	-	-	-
15 - 18	100	100	-	-	-
18 - 20	100	99,4	0,6	-	-
20 - 25	100	87,7	12,1	0,2	-
25 - 30	100	63,6	34,4	2,1	-
30 - 35	100	29,5	64,4	5,9	0,2
35 - 40	100	16,0	74,3	9,2	0,5
40 - 45	100	9,3	79,9	10,2	0,6
über 45	100	15,0	70,0	12,5	2,5
<b>Insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>55,6</b>	<b>40,4</b>	<b>3,9</b>	<b>0,2</b>



#### 4. Schwangerschaftsabbrüche 2005 nach Alter und Familienstand der Frauen und dem rechtlichen Grund des Abbruchs

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Rechtliche Begründung		
		medizinische Indikation	kriminologische Indikation	Beratungs- regelung
<b>Anzahl</b>				
unter 15	43	-	-	43
15 - 18	372	1	-	371
18 - 20	463	2	-	461
20 - 25	1 574	8	1	1 565
25 - 30	1 307	20	-	1 287
30 - 35	1 247	26	-	1 221
35 - 40	1 086	22	-	1 064
40 - 45	492	8	-	484
über 45	40	1	-	39
<b>Insgesamt</b>	<b>6 624</b>	<b>88</b>	<b>1</b>	<b>6 535</b>
<b>Prozent</b>				
unter 15	100	-	-	100
15 - 18	100	0,3	-	99,7
18 - 20	100	0,4	-	99,6
20 - 25	100	0,5	0,1	99,4
25 - 30	100	1,5	-	98,5
30 - 35	100	2,1	-	97,9
35 - 40	100	2,0	-	98,0
40 - 45	100	1,6	-	98,4
über 45	100	2,5	-	97,5
<b>Insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>1,3</b>	<b>0,0</b>	<b>98,7</b>
<b>Anzahl</b>				
Ledig	3 681	34	-	3 647
Verheiratet	2 673	51	1	2 621
Geschieden	259	3	-	256
Verwitwet	11	-	-	11
<b>Insgesamt</b>	<b>6 624</b>	<b>88</b>	<b>1</b>	<b>6 535</b>
<b>Prozent</b>				
Ledig	100	0,9	-	99,1
Verheiratet	100	1,9	0,0	98,1
Geschieden	100	1,2	-	98,8
Verwitwet	100	-	-	100
<b>Insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>1,3</b>	<b>0,0</b>	<b>98,7</b>

### 5. Schwangerschaftsabbrüche 2005 nach dem Alter der Frauen und der Zahl der im Haushalt lebenden minderjährigen Kinder

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Davon mit ... im Haushalt lebenden minderjährigen Kindern				
		keine	1	2	3	4 und mehr
<b>Anzahl</b>						
unter 15	43	43	-	-	-	-
15 - 18	372	361	11	-	-	-
18 - 20	463	378	82	3	-	-
20 - 25	1 574	913	483	159	16	3
25 - 30	1 307	396	541	293	60	17
30 - 35	1 247	137	502	481	91	36
35 - 40	1 086	73	383	461	129	40
40 - 45	492	62	149	204	61	16
über 45	40	7	13	18	2	-
<b>Insgesamt</b>	<b>6 624</b>	<b>2 370</b>	<b>2 164</b>	<b>1 619</b>	<b>359</b>	<b>112</b>
<b>Prozent</b>						
unter 15	100	100	-	-	-	-
15 - 18	100	97,0	3,0	-	-	-
18 - 20	100	81,6	17,7	0,6	-	-
20 - 25	100	58,0	30,7	10,1	1,0	0,2
25 - 30	100	30,3	41,4	22,4	4,6	1,3
30 - 35	100	11,0	40,3	38,6	7,3	2,9
35 - 40	100	6,7	35,3	42,4	11,9	3,7
40 - 45	100	12,6	30,3	41,5	12,4	3,3
über 45	100	17,5	32,5	45,0	5,0	-
<b>Insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>35,8</b>	<b>32,7</b>	<b>24,4</b>	<b>5,4</b>	<b>1,7</b>

## 6. Schwangerschaftsabbrüche 2005 nach dem Alter der Frauen und der Zahl der vorangegangenen Lebendgeborenen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Davon Frauen mit ... Lebendgeborenen				
		ohne	mit	davon nach der Zahl der Lebendgeborenen		
				1	2	3 und mehr
<b>Anzahl</b>						
unter 15	43	43	-	-	-	-
15 - 18	372	361	11	11	-	-
18 - 20	463	378	85	82	3	-
20 - 25	1 574	908	666	486	158	22
25 - 30	1 307	393	914	539	292	83
30 - 35	1 247	134	1 113	503	479	131
35 - 40	1 086	60	1 026	370	468	188
40 - 45	492	23	469	134	229	106
über 45	40	-	40	12	22	6
<b>Insgesamt</b>	<b>6 624</b>	<b>2 300</b>	<b>4 324</b>	<b>2 137</b>	<b>1 651</b>	<b>536</b>
<b>Prozent</b>						
unter 15	100	100	-	-	-	-
15 - 18	100	97,0	3,0	3,0	-	-
18 - 20	100	81,6	18,4	17,7	0,6	-
20 - 25	100	57,7	42,3	30,9	10,0	1,4
25 - 30	100	30,1	69,9	41,2	22,3	6,4
30 - 35	100	10,7	89,3	40,3	38,4	10,5
35 - 40	100	5,5	94,5	34,1	43,1	17,3
40 - 45	100	4,7	95,3	27,2	46,5	21,5
über 45	100	-	100	30,0	55,0	15,0
<b>Insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>34,7</b>	<b>65,3</b>	<b>32,3</b>	<b>24,9</b>	<b>8,1</b>

## 7. Schwangerschaftsabbrüche 2005 nach Alter und Familienstand der Frauen und dem Ort des Eingriffs

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Gynäkologische Praxis/ OP-Zentrum	Krankenhaus	
			ambulant	stationär
<b>Anzahl</b>				
unter 15	43	10	27	6
15 - 18	372	135	200	37
18 - 20	463	211	230	22
20 - 25	1 574	819	700	55
25 - 30	1 307	760	515	32
30 - 35	1 247	725	487	35
35 - 40	1 086	606	459	21
40 - 45	492	256	229	7
über 45	40	24	14	2
<b>Insgesamt</b>	<b>6 624</b>	<b>3 546</b>	<b>2 861</b>	<b>217</b>
<b>Prozent</b>				
unter 15	100	23,3	62,8	14,0
15 - 18	100	36,3	53,8	9,9
18 - 20	100	45,6	49,7	4,8
20 - 25	100	52,0	44,5	3,5
25 - 30	100	58,1	39,4	2,4
30 - 35	100	58,1	39,1	2,8
35 - 40	100	55,8	42,3	1,9
40 - 45	100	52,0	46,5	1,4
über 45	100	60,0	35,0	5,0
<b>Insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>53,5</b>	<b>43,2</b>	<b>3,3</b>
<b>Anzahl</b>				
Ledig	3 681	1 842	1 677	162
Verheiratet	2 673	1 577	1 047	49
Geschieden	259	119	134	6
Verwitwet	11	8	3	-
<b>Insgesamt</b>	<b>6 624</b>	<b>3 546</b>	<b>2 861</b>	<b>217</b>
<b>Prozent</b>				
Ledig	100	50,0	45,6	4,4
Verheiratet	100	59,0	39,2	1,8
Geschieden	100	45,9	51,7	2,3
Verwitwet	100	72,7	27,3	-
<b>Insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>53,5</b>	<b>43,2</b>	<b>3,3</b>

## 8. Schwangerschaftsabbrüche von Frauen 2003 bis 2005 in und aus Sachsen

Bundesland <sup>1)</sup>	Eingriffsort in Sachsen			Wohnort in Sachsen		
	2003	2004	2005	2003	2004	2005
Baden-Württemberg	2	1	2	3	-	-
Bayern	6	8	10	6	4	2
Berlin	2	2	2	11	6	11
Brandenburg	41	38	42	13	18	21
Bremen	-	-	-	-	1	2
Hamburg	-	-	-	-	1	1
Hessen	2	-	-	3	5	4
Mecklenburg-Vorpommern	-	1	1	1	1	1
Niedersachsen	1	2	-	1	6	-
Nordrhein-Westfalen	1	2	3	-	2	1
Rheinland-Pfalz	-	-	-	2	2	5
Saarland	-	-	1	-	2	2
Sachsen	6 515	6 571	6 562	6 515	6 571	6 562
Sachsen-Anhalt	18	21	13	5	7	5
Schleswig-Holstein	1	2	-	2	-	1
Thüringen	18	37	28	18	16	6
Ausland	36	34	21	x	x	x
<b>Insgesamt</b>	<b>6 643</b>	<b>6 719</b>	<b>6 685</b>	<b>6 580</b>	<b>6 642</b>	<b>6 624</b>

1) Bei Eingriffsort in Sachsen entsprechendes Bundesland, in dem sich der Wohnort der Frau befindetet; bei Wohnort in Sachsen entsprechendes Bundesland, in dem der Eingriffsort liegt.